

Erzählcafé



«Mitten im Leben sind wir im Tod»

Moderatorin: Ursula Gull, Poesie/ Bibliothérapeutin FPI

Dienstag, 07. Februar 2026, 14.30-16.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Oberstrass

“Mitten im Leben sind wir im Tod”

“Sterben ist mehr als nur rein körperliches Ableben. Selbst, ja gerade im Sterben, finden Menschen zur letzten Reifung. Und doch stirbt jeder anders, einmalig seinen Tod. Es gibt Menschen, die noch in den Tagen ihres Sterbens nicht wahrhaben können, dass ihr Leben zu Ende geht, Das Thema Tod bleibt ein Tabu, über das nicht gesprochen werden darf.” *Monika Renz, Zeugnisse Sterbender, Junfermann Verlag, 2000*

Die Ausstellung «Zuhause sterben» im März, Kirche Oberstrass, und die Ostertage, sind Weiterführung und Einladung, im Erzählcafé gerade dieses Tabu zu brechen. Wir teilen unsere eigenen Erfahrungen und Gedanken über den Tod, über das Sterben. Wir blicken zurück in die Kindheit, betrachten die Gegenwart und getrauen uns, auch dem Unausweichlichen der Zukunft entgegenzutreten.

Sie sind herzlich eingeladen, im Erzählcafé, diesem geschützten Rahmen, über das Thema zu erzählen und ja, dazu können auch Ängste und Trauer, Wut und Verzweiflung und Einiges mehr, gehören!

Wir sind da, wir freuen uns auf Sie und sind, wie immer, ganz Ohr!

Ach ja, und Erzählen ist freiwillig, Zuhören sehr erwünscht!

Auskunft:

Sarita Ranjitkar, Sozialdiakonin
Gemeinde – und Sozialdienst
sarita.ranjitkar@reformiert-zuerich.ch

Moderatorin:

Ursula Gull
Poesie/Bibliotherapeutin FPI
u.gull@bluewin.ch